

Neue Kleingewässer in der Wümmeniederung



Foto: Kleingewässer im Naturschutzgebiet „Obere Wümmeniederung“

© Landkreis Harburg

Ein kleiner Teich wird umgangssprachlich gerne Biotop genannt. Das Wort Biotop stammt aus dem Griechischen und setzt sich zusammen aus „bios“ = das Leben und „Topos“ = der Ort. Biotope sind also Orte des Lebens. Dies trifft zunächst auf alle belebten Flächen zu. Dass kleine Gewässer jedoch für uns zum Synonym für Biotope geworden sind, ist kein Zufall. Sie sind wahre Quellen des Lebens und bieten einer kaum überschaubaren Vielfalt an heimischen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Schon kleinste Wasserflächen ziehen Tiere und Pflanzen magisch an. Neben Amphibien sind auch viele Fische, Reptilien, Vögel, Insekten, Schnecken und Muscheln auf Kleingewässer angewiesen.

Dies hielt den Menschen aber nicht davon ab, unsere ehemals zahlreichen Kleingewässer deutlich zu dezimieren. Sie wurden verfüllt, trocken gelegt oder zu Fischteichen ausgebaut. Immer verloren sie dabei ihren so typischen Artenreichtum.

Projektraum Obere Wümmeniederung

Im NSG „Obere Wümmeniederung“ ist der Naturschutz in der komfortablen Situation, über sehr viel Grundeigentum zu verfügen. Die Wiederherstellung und Neuanlage von Kleingewässern ist hier neben der Entwicklung von Auwäldern (NaturPlus 12/2012), der Extensivierung von Grünland und der Wiedervernässung von Mooren (NaturPlus 5/2012) ein wichtiges Instrument zur Pflege- und Entwicklung dieses bedeutenden FFH-Gebietes.

Foto: Libellen gehören zu den ersten Besiedlern von Kleingewässern - Männlicher Plattbauch

© Thomas Hein / pixelio.de



Daher werden auch in diesem Jahr wieder mindestens acht neue Kleingewässer entstehen.

Neue Kleingewässer in der Wümmeniederung

Bevor der Bagger kommt, wird ein geeigneter Standort gesucht. Sonnige Geländesenken mit hohen Grundwasserständen bieten ideale Voraussetzungen. Aber auch alte Fischteiche mit naturfernen Uferbereichen können umgestaltet werden. Alle Gewässer bekommen eine individuelle Gestaltung, die dem jeweiligen natürlichen Standort angepasst wird. Dabei wird auf viele Flachwasserzonen, kleine Steiluferbereiche und eine ausreichende Tiefe geachtet. Letztere bietet den Wasserorganismen eine Überlebenschance bei Trockenheit und Dauerfrost.

Alle Gewässer haben zudem weder Zu- noch Ablauf. Dies ist besonders wichtig, da sich das Wasser eines Stillgewässers hinsichtlich Temperatur und Chemismus von dem eines Fließgewässers stark unterscheidet. Der Zufluss von Teichwasser könnte das Ökosystem eines Fließgewässers beeinträchtigen.

Foto: Kleingewässer kurz nach Fertigstellung

© Landkreis Harburg



Wenn der Bagger seine Arbeit abgeschlossen hat, bietet sich zunächst noch das Bild einer Baustelle.

Die neuen Gewässer werden jedoch von der Natur sofort angenommen und besiedelt. Schon nach wenigen Wochen hat sich der Boden begrünt und nach ein bis zwei Jahren wirken die Kleingewässer so, als wären sie schon immer dort gewesen.



Im Naturschutzgebiet ist das Verlassen der Wege verboten. Viele Kleingewässer entziehen sich daher den Blicken des Naturliehabers. Das oben abgebildete Gewässer haben wir daher extra an einem Weg südlich von Otter angelegt. Beispielhaft kann hier jeder nachvollziehen, welche Entwicklung die zahlreichen anderen Gewässer im Gebiet nehmen und wie sie maßgeblich zur Wiederherstellung der ursprünglichen Standortvielfalt und Artenreichtums in der Wümmeniederung beitragen.

Foto: Kleingewässer wenige Jahre nach seiner Fertigstellung

© Landkreis Harburg

Herausgeber:

Landkreis Harburg
Abt. Naturschutz / Landschaftspflege
Schloßplatz 6
21423 Winsen (Luhe)

E-Mail: UNB@lkharburg.de

Internet: www.landkreis-harburg.de

Telefon: 04171 / 693 – 296

Text: Armin Hirt

Idee: Armin Hirt

Umsetzung: Niels Vollmers

Neue Kleingewässer in der Wümmeniederung

Engagierter Naturschutz findet oft abseits der Schlagzeilen statt. „NaturPlus“ möchte Sie daher in unregelmäßigen Abständen über die Arbeit der Abteilung Naturschutz des Landkreises Harburg informieren. Das Plus steht dabei für das erreichte MEHR für die Natur. Als übersichtliche Kurzmitteilung hat „NaturPlus“ ausdrücklich nicht den Anspruch einer wissenschaftlichen Veröffentlichung. Die „NaturPlus“ erscheint auch als E-Mail Newsletter. Diesen können Sie auf den Seiten der Naturschutzabteilung unter www.landkreis-harburg.de abonnieren.

Sofern nicht anders angegeben liegen die Rechte für die in diesem Newsletter verwendeten Bildern beim Landkreis Harburg. Außerdem wird gegebenenfalls auch Bildmaterial der Bilddatenbank www.pixelio.de verwendet.